

Wien 25. 5. 11.

## Forkwährter Herz

Verzeihen Sie, wenn ich mich, ein  
 unbekannter, Sie mit einer Bitte  
 beschleiche. Ich bin gegenwärtig mit  
 meinem Mitarbeiter, dem Architekt  
 Urban an den Skizzen & Vorarbeiten für  
 einen altweine Kalender. Dieser soll,  
 wie ich früheren Jahren nur Märchen-  
 Kalender & im verflossenen der Andersen-  
 Kalender bei Munk in Wien & in ähn-  
 licher Aufmerksamkeit erscheinen. Das  
 Projekt umfasst nicht das Landkäuferei

„Alt Wien“ sondern bringt in bunter Reihe  
Sagen, Schwänke u. Gebräuche, vom 14. Jahr-  
hundert; <sup>Obi u. im verflochtenen</sup> „Tagebuch“ u. Meister Mix, das  
Veilichfest, den Maratkonig u. Leben Augustin,  
den Kunstm. Mozart in Schönbrunn, Stadel  
etc. etc. in farbigen Mättern.

Nun erinnere ich mich mit Vergnügen  
Ihrer alterer Balladen u. Gedichte u. ge-  
stalte mir die ergebene Anfrage, ob Sie  
geneigt wären, in ähnlicher Weise wie  
Ludwig Jülda beim „Märchenkalender“ u.  
Hugo Salus beim „Autorenkalender“ den  
literarischen Teil des Werkchens zu über-  
nehmen?

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir  
recht bald Bescheid sagen könnten, da ich noch



an den Skizzen bin und Sie noch Vieles nach  
Ihren Intentionen ändern od. neu aufnehmen  
könnte.

Was den praktischen Teil anlangt, so würde  
ich Sie für den bejahenden Fall, Sie ich recht  
bald erhoffe mit Herrn Müntz in Verbindung  
bringen. Ich zweifle nicht, dass sich da gar  
keine Schwierigkeiten ergeben werden.

Ich möchte Sie noch einmal recht dringend  
bitten, sich der Sache anzunehmen, da ich  
mir recht Ersparnisliches an der Werkstätte er-  
hoffen würde, wenn Herr Müntz ausser dem  
Kalender in Erweiterung seines Verlags auch  
andere Bücher bringt. Seine Absicht ist es.  
Ich beglücke Sie in vorzüglicher Hochachtung als

Ihr ergebener

Heinrich Lefler  
Wein I. Operngasse 16



